



Kurzzeitgast: Tarifordnung, Leistungen und Regelungen 2019

Wohn- und Pflegezentrum  Stadelbach 4313 Möhlin



Inhaltsverzeichnis

Tarifordnung

1. Tarife
 - 1.1 Pensionstarif
 - 1.2 Pflegetarif
Tabelle
 - 1.3 Nicht KVG-pflichtige Pflege- und Betreuungsleistungen
2. Extrakosten für Zusatzleistungen
3. Tarifermässigung/Kündigung
 - 3.1 Tarifermässigung
 - a) Vorübergehende Abwesenheit
 - b) Kündigung während der Vertragsdauer
 - c) Todesfall während der Vertragsdauer
 - 3.2 Kündigung
 - a) Vor Eintritt
 - b) Während Vertragsdauer, durch Todesfall
4. Rechnungsstellung/-zahlung
5. Schlussbestimmungen



Leistungen und Regelungen

1. Allgemeines
2. Organisation
3. Anmeldung
4. Aufnahme
5. Zimmerzuteilung
6. Pensionsleistungen
7. Pflegeleistungen und Seelsorge
8. Freie Arztwahl und therapeutische Dienste
9. Nicht KVG-pflichtige Pflege- u. Betreuungsleistungen
10. Kleidung
11. Zimmermöblierung, Telefon, TV, Radio und Internet
12. Haftungsausschluss
13. Versicherungen
 - a) Hausratversicherung
 - b) Privathaftpflichtversicherung
 - c) Besonderes
14. Post
15. Vorsorgeauftrag oder Patientenverfügung
16. Vertretung/Ansprechsperson
17. Sterbehilfe
18. Beschwerden
19. Inkrafttretung





Tarifordnung

Die Tarifordnung ist, zusammen mit den Leistungen und Regelungen, integrierter Bestandteil des Betreuungsvertrages.

1. Tarife

Die Tarife der Institutionsdienstleistungen werden durch die Zentrumsleitung im Einvernehmen mit dem Vorstand periodisch überprüft auf:

- a) Angemessenheit unter Berücksichtigung der Teuerung und Qualitätsverbesserung

- b) Die kantonale Tarifordnung für stationäre Pflegeeinrichtungen und gesetzlichen Vorschriften
- c) Höhe und Vollständigkeit der Zusatzleistungen

Die Pflegestufen abhängigen Tarife werden durch den Kanton Aargau festgelegt.

Die Finanzierung erfolgt nach dem Grundsatz vollkostendeckender Tarife und Pauschalen gemäss § 14 Abs. 1 des kantonalen Pflegegesetzes. Die Kosten für den Aufenthalt setzen sich wie folgt zusammen:

Tarif/Leistung	Zu Lasten
Pensionstarif	Bewohner
Nicht KVG-pflichtige Pflege-/Betreuungsleistung	Bewohner
Pflegetarif	Krankenkasse, Gemeinde, Bewohner
Zusatzleistungen	Bewohner

1.1 Pensionstarif

Die im Pensionstarif inbegriffenen Leistungen sind detailliert unter Leistungen und Regelungen, Punkt 6. Pensionsleitungen, aufgelistet.

- b) Für den Langzeitaufenthalt sowie Tages-/Nachtgäste gelten separate Tarifordnungen.
- c) Für Mietende der Alterswohnungen gilt ein gesondertes Mietangebot.

Preisangaben pro Tag

- a) Pension
 - 1 – 6 Wochen CHF 135.–
 - 43. Tag – max. 90 Tage pro Kalenderjahr CHF 125.–

1.2 Pflegetarif

Die Pflegekosten werden nach dem BESA Leistungskatalog 2010 berechnet. (BESA = Bewohnenden Einstufungs- und Abrechnungssystem).

Die Tabelle zeigt den Pflegetarif je Pflegestufe, davon ausgewiesen die Leistung für MiGeL¹, die jeweilige Leistung der Wohngemeinde und der Krankenkasse pro Tag. Die Leistung des Bewohnenden ist grau hinterlegt.

¹Die Mittel- und Gegenständeliste (MiGeL) regelt die Mittel und Gegenstände, die von der Wohngemeinde übernommen werden.

Pflegestufe BESA	Zeitwert Minuten	Pflegetarif* CHF	davon MiGeL*** CHF	Leistung Gemeinde CHF	Leistung Krankenkasse CHF	Leistung Bewohner CHF
1	bis 20	10.80	0.20	0.00	9.00	1.80
2	21 - 40	32.30	0.60	0.00	18.00	14.30
3	41 - 60	53.80	1.00	5.20	27.00	21.60
4	61 - 80	75.30	1.40	17.70	36.00	21.60
5	81 - 100	96.80	1.80	30.20	45.00	21.60
6	101 - 120	118.30	2.20	42.70	54.00	21.60
7	121 - 140	139.80	2.60	55.20	63.00	21.60
8	141 - 160	161.30	3.00	67.70	72.00	21.60
9	161 - 180	182.80	3.40	80.20	81.00	21.60
10	181 - 200	204.30	3.80	92.70	90.00	21.60
11	201 - 220	225.80	4.20	105.20	99.00	21.60
12a	221 - 240	247.30	4.60	117.70	108.00	21.60
12b (121)	241 - 260	268.80	5.00	139.20	108.00	21.60
12b (122)	261 - 280	290.30	5.40	160.70	108.00	21.60
12b (123)	281 - 300	311.80	5.80	182.20	108.00	21.60
12b (124)	301 - 320	333.30	6.20	203.70	108.00	21.60
12b (125)	ab 321	**	***	nach Aufwand	108.00	21.60

* Stundensatz von CHF 64.50.

** Der Preis der Stufe ergibt sich aus dem ermittelten Pflegebedarf und dem Stundensatz von CHF 64.50.

*** Der Anteil MiGeL ergibt sich aus dem ermittelten Pflegebedarf und dem Stundensatz von CHF 1.20.

1.3 Nicht KVG-pflichtige Pflege- und Betreuungsleistungen

unabhängig von der Pflegestufe und gehen zu Lasten des Bewohnenden.

Die Pauschalen für die nicht KVG-pflichtigen Pflege- und Betreuungsleistungen umfassen die Kosten für die Hilfe- und Betreuungsleistungen, die infolge Alter, Invalidität, Unfall oder Krankheit notwendig sind und keine Leistungen der Krankenkassen darstellen. Die Pauschalen sind generell

- a) Basispauschale Betreuung CHF 36.–
- b) Tageszuschlag Wohngruppe CHF 24.–



2. Extrakosten für Zusatzleistungen

Telefongebühren Zimmertelefon pauschal	monatlich	CHF 10.00
Zusätzliche Personalleistungen z. B.: Individuelle persönliche Besorgung, Umzug, Reparatur von Privatgegenständen plus Materialkosten	Stundenansatz	CHF 48.50
Grund- und Behandlungspflege durch qualifiziertes Pflegepersonal ohne Pflegeeinstufung, Begleitung eines Bewohnenden zu einem Termin ausser Haus	Stundenansatz	CHF 68.50
Beratungsgespräche durch qualifiziertes Personal	Stundenansatz	CHF 79.50
Lagerung von Möbeln und Effekten	monatlich	CHF 150.00
Coiffeur / Fusspflege		nach Preisliste

3. Tarifiermässigung / Kündigung

3.1 Tarifiermässigung

a) Vorübergehende Abwesenheit

(Spitalaufenthalt, Ferien usw.)

Der Ein- und Austrittstag gilt als Anwesenheit und wird voll berechnet. Für die Tage der Abwesenheit wird der Pensionsstarif um die täglichen Verpflegungskosten von CHF 12.00 reduziert, der Pflegetarif entfällt. Die Basispauschale Betreuung und der Zuschlag für die Wohngruppe werden während der Abwesenheit berechnet.

b) Kündigung während der Vertragsdauer

Für die verbleibende Vertragsdauer wird der Pensionsstarif um die Verpflegungskosten von CHF 12.00/Tag reduziert, die Basispauschale Betreuung sowie der allfällige Tageszuschlag Wohngruppe in Rechnung gestellt.

Kann das Zimmer während der gekündigten Vertragsdauer weiter vermietet werden, endet das Vertragsverhältnis ab dem Eintrittstag der Neuvermietung.

c) Todesfall während der Vertragsdauer

Der Todestag wird voll berechnet. Ab dem Folgetag wird der Pensionspreis um die Verpflegungspauschale von CHF 12.00/Tag reduziert. Der reduzierte Pensionspreis wird ab dem Folgetag 14 Tag, bzw. längstens bis zum letzten Tag der Vertragsdauer in Rechnung gestellt. Der Pflegetarif, die Basispauschale Betreuung und der allfällige Tageszuschlag für die Wohngruppe entfallen ab dem Folgetag.

3.2 Kündigung

a) Vor Eintritt

Zu Lasten des Kurzzeitgastes fallen bei einer Kündigung (gemäss Betreuungsvertrag Punkt 3.2.1) vor Eintritt folgende Kosten an:

Bis 61 Tage vor Eintritt	Administrationspauschale CHF 250.00
31 bis 60 Tage vor Eintritt	Ausfallentschädigung CHF 850.00
Innert 30 Tagen vor Eintritt	Pensionstarif abzüglich Verpflegungspauschale von CHF 12.00, Basispauschale Betreuung sowie allfälliger Tageszuschlag Wohngruppe für die Vertragszeit.

Kann das Zimmer ohne Ausfall weiter vermietet werden, fällt lediglich die Administrationspauschale an. Ansonsten gilt pro Rata in der Mindesthöhe der Administrationspauschale resp. Ausfallentschädigung.

b) Während Vertragsdauer oder durch Todesfall

Die Auflösung des Betreuungsvertrags ist in demselben im Detail unter 3.2 aufgeführt.

4. Rechnungsstellung/-zahlung

Die Institution stellt dem Bewohnenden bzw. dessen Vertretendem die Kosten für den Aufenthalt auf der Grundlage der geltenden Tarifordnung monatlich in Rechnung.

Mit Unterzeichnung des Betreuungsvertrages verpflichtet sich der Bewohnende bzw. dessen Vertretende, die Rechnung innert 10 Tagen zu begleichen. Die Institution kann in begründeten Ausnahmefällen auf Ersuchen des Bewohnenden bzw. des Vertretenden eine Verlängerung des Zahlungsziels auf 30 Tage bewilligen.

Die Institution kann ab der 2. Mahnung eine Mahngebühr von CHF 20.00 und einen Verzugszins von 5 % erheben. Die Institution behält sich zudem vor, zur Eintreibung offener Forderungen den Rechtsweg zu beschreiten.

Bei absehbaren Zahlungsschwierigkeiten ist umgehend die Verwaltung des Wohn- und Pflegezentrum Stadelbach zu informieren.

5. Schlussbestimmungen

Diese Tarifordnung wurde vom Vorstand des Vereins Wohnen im Alter genehmigt. Sie ersetzt alle

früheren Tarifordnungen und tritt ab 1. Januar 2019 in Kraft.



Leistungen und Regelungen

1. Allgemeines

In einem Pensions- respektive Pflegeverhältnis werden für den Leistungsempfänger und den Leistungserbringer die Leistungen und Regelungen geklärt.

Zwischen dem vom Verein Wohnen im Alter betriebenen Wohn- und Pflegezentrum Stadelbach und den Trägergemeinden Möhlin, Zuzgen, Zeiningen, Wallbach, Mumpf, Magden, Hellikon, Wegenstetten und Obermumpf besteht eine Leistungsvereinbarung.

Die Bewohnenden im Langzeitaufenthalt, die Tages-/Nachtgäste sowie die zum Zentrum gehörenden Mietenden der Alterswohnungen obliegen separaten Leistungen und Regelungen.

2. Organisation

Die unmittelbare Führung und Verwaltung des Zentrums obliegt der Zentrumsleitung. Sie sorgt für die Einhaltung der Tarifordnung sowie der Leistungen und Regelungen. Der Zentrumsleitung übergeordnet ist der Vorstand des Vereins Wohnen im Alter Möhlin.

3. Anmeldung

Die Anmeldung ist an das Wohn- und Pflegezentrum Stadelbach zu richten.

4. Aufnahme

Über die Aufnahme entscheidet die Zentrumsleitung. Bei jeder Aufnahme wird mit dem Bewohnenden bzw. dessen befugte Vertretung, ein Betreuungsvertrag abgeschlossen.

In erster Linie werden Personen berücksichtigt, die seit mindestens 5 Jahren in einer der Trägergemeinden ihre Schriften deponiert haben. Für die Aufnahme von Personen, die ausserkantonale ihren Wohnsitz haben, ist eine Kostengutsprache durch den Heimatkanton Voraussetzung.

Keine Aufnahmemöglichkeit besteht für Personen, die Träger ansteckender Krankheiten sind oder durch ihr Verhalten den Zentrumsbetrieb wesentlich beeinträchtigen.

Die Aufnahme demenzkranker Personen ist, je nach Krankheitsverlauf, tagsüber nur in den Wohngruppen der Demenzstation möglich.

5. Zimmerzuteilung

Es besteht kein Anspruch auf eine bestimmte Zimmerzuteilung.

6. Pensionsleistungen

Im Pensionstarif sind inbegriffen: Unterkunft im möblierten Einzelzimmer inkl. Wohnnebenkosten mit Vollpension, Benutzung der Gemeinschaftseinrichtungen, nicht alkoholische Getränke, täglich ein nicht alkoholisches Getränk im Café, Zimmerservice, Bett- und Frottéwäsche, Privat-Wäscheservice, Telefonanschluss inkl. Telefonapparat, Grundausstattung an Pflegeprodukten wie Zahnbürste, Zahnpasta, Duschcreme, Shampoo, Zimmerreinigung, kleinere Flickarbeiten an Privatwäsche exkl. Material, Hausrat- und Privathaftpflichtversicherung, Radio- und Fernsehgebühr, Ein- und Austrittspauschale.

7. Pflegeleistungen und Seelsorge

Die Pflegeleistungen richten sich nach den Bestimmungen der Verordnung des Eidgenössischen Departements des Innern über Leistungen in der obligatorischen Krankenpflegeversicherung (Krankenpflege-Leistungs-Verordnung, KLV) und teilen sich auf in:

- Massnahmen der Abklärung, Beratung und Koordination
- Massnahmen der Untersuchung und Behandlung
- Massnahmen der Grundpflege

Der Pflegebedarf wird vom Zentrum gemäss dem gesetzlich anerkannten Pflegebedarfserfassungssystem (BESA) ermittelt. Eine allfällige Änderung der Pflegestufe wird durch Zwischenerhebungen ermittelt. Deren Folgen treten rückwirkend in Kraft. Wir weisen darauf hin, dass bei der ersten Rechnungstellung nach Eintritt aus zeitlichen Gründen die Pflegekosten noch nicht verrechnet werden können.

Die seelsorgerische Betreuung obliegt den zuständigen Pfarrämtern.

8. Freie Arztwahl und therapeutische Dienste

Es besteht grundsätzlich freie Hausarztwahl. Bei psychiatrischen Fragestellungen arbeiten wir ausschliesslich mit dem gerontopsychiatrischen Konsiliar- und Liaisondienst der Klinik Königsfelden zusammen. Die therapeutischen Dienste erbringt die Reha Rheinfelden.

9. Nicht KVG-pflichtige Pflege- und Betreuungsleistungen

Nach dem Krankenversicherungsgesetz (KVG) umfassen die nicht KVG-pflichtigen Pflege- und Betreuungsleistungen Hilfe und Betreuung, die infolge Alter, Invalidität, Unfall oder Krankheit notwendig sind und keine KVG-Leistungen darstellen.

Ein Pflegeheim stellt generell Zeit, Sicherheit, Hilfe und Unterstützung, Beratung, Geborgenheit und Aktivierung für alle Bewohnenden zur Verfügung. Die daraus entstehenden Kosten dürfen nicht den Krankenversicherungen verrechnet werden. Die Personalkosten, die zur Aufrechterhaltung dieses Angebots entstehen, fallen unabhängig von der Nutzung des Angebots an.

10. Kleidung

Die erforderliche Ausstattung an persönlicher Kleidung ist beim Eintritt mitzubringen.

11. Zimmermöblierung, Telefon, TV, Radio und Internet

Das Zimmer ist mit folgendem Mobiliar ausgestattet: Pflegebett, Nachttisch, multifunktionale Lampe im Bettbereich, Vorhänge, Einbauschränk mit Kleiderbügel und Safe. Tisch mit zwei Stühlen, Funktionssessel, TV-Gerät, Radio, Telefon. Zuständig für Reparaturen an privaten elektr. Geräten und allen anderen privaten Mobilien obliegt dem Bewohnenden, Angehörigen resp. Beistand.

Jedes Zimmer verfügt über einen Gemeinschaftsantennen-Anschluss. Die Radio- und Fernseh-abgabe ist im Pensionstarif inbegriffen.

Über WLAN sind die Zimmer mit dem Internet verbunden. Die Réception informiert über das gültige Kennwort.



12. Haftungsausschluss

Generell haftet das Wohn- und Pflegezentrum Stadelbach nicht:

- a) Für Diebstähle von Wertgegenständen des Bewohnenden. Im Schadenfall sind die Gegenstände über die Hausratversicherung, gemäss Angaben Punkt 13.a versichert.
- b) Für den Verlust persönlicher Gegenstände sowie für Wäscheschäden, ausgenommen, der Schaden wurde nachweislich fahrlässig verursacht.

13. Versicherungen

a) Hausratversicherung

Versicherte Sachen

Versichert ist der Hausrat, der dem Bewohnenden zum Zeitpunkt des Schadeneintritts ganz oder teilweise gehört sowie die damit verbundenen Folgekosten. Mitversichert sind des weiteren Mehrkosten und Vermögenseinbussen als unmittelbare Folge eines gedeckten Schadens an versicherten Sachen.

Versicherte Gefahren

Schäden infolge Feuer/Elementarereignisse, Einbruchdiebstahl und Beraubung sowie einfacher Diebstahl (ausserhalb Standort), Wasser, Glasbruch sowie zusätzliche Gefahren (extended coverage) einschliesslich nicht genannte Gefahren und Schäden (all risks).

Versicherte Summen

Im Schadenfall wird die Reparatur oder die Neuanschaffung einer gleichwertigen Sache entschädigt. Es gilt generell keine. Maximalsumme. Aus-

genommen Geldwerte im Zimmersafe von max. CHF 6'000.–.

Selbstbehalt

Der Bewohnende trägt pro entschädigungspflichtiges Ereignis, inkl. Elementarschäden, CHF 500.– selbst.

Prämie

Die Versicherungsprämie ist im Pensionstarif inbegriffen.

b) Privathaftpflichtversicherung

Versicherte Ansprüche

Versichert sind Schadenersatzansprüche, die Kraft gesetzlicher Haftpflichtbestimmungen gegen den Bewohnenden erhoben werden, wegen Personen- und Sachschäden sowie Vermögensschäden als Folge eines versicherten Personen- oder Sachschadens.

Versicherte Summen

Die Versicherungssumme pro Ereignis und Jahr beträgt CHF 10 Mio.

Selbstbehalt

Der Bewohnende trägt pro entschädigungspflichtiges Ereignis CHF 500.– selbst.

Prämie

Die Versicherungsprämie ist im Pensionstarif inbegriffen.

c) Besonderes

Im Schadenfall sind die Bestimmungen des zwischen CURAVIVA und der AXA-Winterthur abgeschlossenen Kollektivvertrags massgebend.

14. Post

Dem Bewohnenden steht im Foyer ein Briefkasten zur Verfügung. Kann der Bewohnende diesen nicht selbständig leeren, ist die von ihm bevollmächtigte Vertrauensperson dafür zuständig. Der Briefkasten kann entweder von dieser Person geleert, die Korrespondenzadresse entsprechend geändert oder nicht genutzt werden.

15. Vorsorgeauftrag oder Patientenverfügung

Der Bewohnende bzw. dessen Vertretende teilt der Institution mit, wenn er einen Vorsorgeauftrag und/oder eine Patientenverfügung errichtet hat. Wünscht der Bewohnende bzw. dessen Vertretende, dass die Institution seinen in diesen Dokumenten festgehaltenen persönlichen Willen bei Bedarf umgehend umsetzen kann, so übergibt er der Institution eine Kopie des Vorsorgeauftrags und/oder der Patientenverfügung.

16. Vertretung /Ansprechsperson

Ausser zum Bewohnenden hält die Institution den Kontakt mit einer bevollmächtigten Ansprechsperson. Diese ist verantwortlich, bei Bedarf die erhaltenen Informationen an weitere Bezugspersonen des Bewohnenden weiterzuleiten.

17. Sterbehilfe

Aktivitäten von Sterbehilfeorganisationen sind in den Räumlichkeiten der Institution zulässig und richten sich nach den gesetzlichen Bestimmungen.

18. Beschwerden

Zuständig für die Behandlung von Beschwerden gegenüber Mitbewohnenden und Personal ist die Zentrumsleitung. Beschwerden gegenüber der Zentrumsleitung oder Einsprachen gegen deren Verfügungen sind an den Vorstand des Vereins Wohnen im Alter oder an die Erwachsenenschutzbehörde zu richten.

Weitere Anliegen können an die Ombudsstelle gerichtet werden. Die Ombudsstelle des Kantons Aargau wird von der Patientenstelle AG/SO, einem neutralen, gemeinnützigen und unabhängigen Verein geführt. Sie vertritt die Interessen der Bewohnenden in der Öffentlichkeit, in der Gesundheitspolitik und bietet Hilfe im gesamten Bereich des Gesundheitswesens.

Ombudsstelle für Heim-, Spitex und Altersfragen
Postfach 3534
5001 Aarau
062 835 29 50
info@ombudsstelle-ag.ch
www.ombudsstelle-ag.ch

19. Inkrafttretung

Die Leistungen und Regelungen wurde vom Vorstand des Vereins Wohnen im Alter genehmigt. Sie ersetzen alle früheren Leistungen und Regelungen und treten ab 1. Januar 2019 in Kraft.

Informationsbroschüren zu verschiedenen Themen finden Sie im Eingangsbereich des Zentrums oder als Download auf der Homepage.

Wohn- und Pflegezentrum Stadelbach
Landstrasse 60
4313 Möhlin
061 855 78 00
aph@stadelbach.ch
www.stadelbach.ch